

Verordnung von **Funktionstraining**

Gruppentherapie außerhalb des Heilmittelbudgets

Aktualisierte Auflage 2015

Gezielte Bewegungstherapie ist bei den meisten rheumatischen Erkrankungen unverzichtbar. Dieses Merkblatt informiert Ärzte und Ärztinnen über die Möglichkeit, Bewegungstherapie in Gruppen (Funktionstraining) als ergänzende Leistung zur Rehabilitation **außerhalb des Heilmittelbudgets** zu verordnen.

Was ist Funktionstraining?

Das Funktionstraining umfasst bewegungstherapeutische Übungen in Gruppen. Es wurde von Krankengymnastik-Experten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga entwickelt. Spezielle Übungen dienen dazu, die Gelenke in ihren Funktionen beweglich zu halten, um so Schmerzen zu reduzieren sowie Muskeln zu stärken. Die Übungen finden im warmen Wasser oder als Gymnastik im Raum statt.

Durchführung des Funktionstrainings

Die Deutsche Rheuma-Liga hat mit allen Krankenkassen Verträge zur Durchführung des Funktionstrainings abgeschlossen. In kleinen regionalen Gruppen wird das Funktionstraining von PhysiotherapeutInnen und KrankengymnastInnen angeleitet, die für den Bereich der rheumatischen Erkrankungen speziell fortgebildet sind. Die Deutsche Rheuma-Liga führt Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Die Angebote sind fortlaufend, ein Einstieg ist im Allgemeinen jederzeit möglich.

Rechtsgrundlage für das Funktionstraining

Funktionstraining ist zu unterscheiden von der **Einzel- oder Gruppenkrankengymnastik**, die im Rahmen des ärztlichen Budgets als Heilmittel nach dem Heilmittelkatalog verordnet wird. Das **Funktionstraining ist eine ergänzende Leistung zur Rehabilitation** und wird gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 4 SGB IX in Verbindung mit § 43 SGB V als Sachleistung durch die gesetzliche Krankenversicherung erbracht.

Wer kann Funktionstraining verordnen?

Jeder niedergelassene Arzt, jede Ärztin kann Funktionstraining verordnen. Eine spezielle Berechtigung zur Verordnung von Reha-Maßnahmen ist nicht notwendig. Die Vordrucke können wie üblich über die Kassenärztliche Vereinigung bestellt werden (Formular-Muster 56 »Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport/Funktionstraining«).

Was muss im Vordruck ausgefüllt werden?

Diagnose: Im Formular Muster 56 sollte die Diagnose nach ICD 10 aufgeführt werden, ggf. mit Nebendiagnosen.

Schädigung der Körperfunktionen/Körperstrukturen: Hier sollten Funktions- und Belastungseinschränkungen beschrieben werden, z. B. Angaben zu vorhandenen Bewegungseinschränkungen oder zum Schmerz.

Ziel des Funktionstrainings: In der Rahmenvereinbarung wird grundsätzlich als Ziel des Funktionstrainings der Erhalt und die Verbesserung von Funktionen sowie das Hinauszögern von Funktionsverlusten einzelner Organsysteme/Körperteile, die Schmerzlinderung, die Verbesserung der Beweglichkeit, die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und die Hilfe zur Selbsthilfe definiert. Wesentliche Aspekte sind zudem die Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen, die Stärkung der eigenen Verantwortlichkeit des Betroffenen für seine Gesundheit und ihn zu motivieren und in die Lage zu versetzen, langfristig eigenverantwortlich Bewegungsübungen zu machen.

Dauer der Verordnung von Funktionstraining

Nach der Rahmenvereinbarung übernehmen die Krankenkassen die Kosten für Rehabilitationssport und Funktionstraining bei schweren entzündlich rheumatischen Erkrankungen, wie rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew,





Psoriasis-Arthritis, schweren Polyarthrosen, Kollagenosen, Fibromyalgie-Syndrom und Osteoporose. Der Arzt kann Funktionstraining auch länger oder erneut verordnen, wenn die Leistung weiter medizinisch notwendig, geeignet und wirtschaftlich ist, um die vorgenannten Ziele zu erreichen.

Für eine längere oder erneute Verordnung muss eine schlüssige Begründung aufgeführt werden, z. B. Auftreten einer akuten Verschlechterung der Grunderkrankung, Diagnosewechsel oder kognitive oder psychische Beeinträchtigungen infolge Medikamenten-Nebenwirkungen oder chronischer Erkrankung. Die Weiter- oder Neuverordnung kann wiederum für 12 bzw. 24 Monate erfolgen (Richtwerte) – in besonderen Situationen auch darüber hinaus. Begründungen müssen nicht umfangreich sein, aber so transparent, daß sie bei einer Beurteilung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen nachvollziehbar sind.

Ablehnung der Verordnung durch die Krankenkasse

Wenn eine Krankenkasse die Kostenübernahme ablehnt, wäre eine Rücksprache mit der Kasse wegen des Ablehnungsgrundes wünschenswert. Wenn die Verordnungsmöglichkeit für Funktionstraining nicht (mehr) gegeben ist, können die Betroffenen kostengünstig als Selbstzahler am Funktionstraining und an anderen Bewegungsangeboten der Deutschen Rheuma-Liga teilnehmen. Die Landes- und Mitgliedsverbände informieren gerne und helfen weiter.

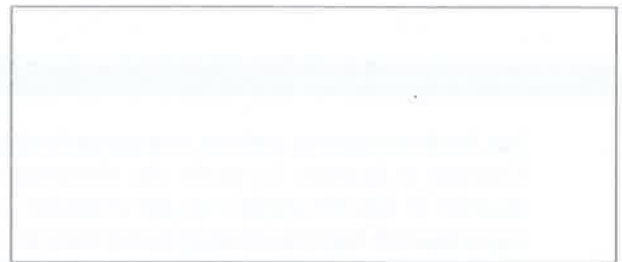
Informationen für Patienten

Für die ärztliche Praxis und zur Weitergabe an Patienten hält die Deutsche Rheuma-Liga kostenloses Informationsmaterial bereit:

- Faltblatt »Mobil gegen Rheumaschmerz: Funktionstraining«
- Merkblätter zu allen rheumatischen Erkrankungsformen wie »Degenerative Gelenkerkrankungen (Arthrose)«, Rheumatoide Arthritis (RA), Morbus Bechterew, Fibromyalgie, u. a.
- Poster mit Bewegungsübungen bei Arthrose, Rheumatoider Arthritis, Fibromyalgie, Rückenschmerzen und Osteoporose

Die Publikationen können auch in größerer Stückzahl bei den Verbänden (siehe unten) bestellt werden.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:



Herausgeber:

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14 • 53111 Bonn
Tel. 0228 – 7 66 06 - 0
Fax 0228 – 7 66 06 - 20
eMail: bv@rheuma-liga.de
Internet: www.rheuma-liga.de

Aktualisierte Auflage – 20.000 Exemplare
Drucknummer: C 27/BV/08/2015

Stand: August 2015

Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V.
Kaiserstr. 20 • 76646 Bruchsal
Tel. 07251 – 91 62 - 0
Fax 07251 – 91 62 - 62
eMail: kontakt@rheuma-liga-bw.de
Internet: www.rheuma-liga-bw.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e.V.
Fürstenrieder Str. 90 • 80686 München
Tel. 089 – 58 98 85 68-0
Fax 089 – 58 98 85 68-99
eMail: info@rheuma-liga-bayern.de
Internet: www.rheuma-liga-bayern.de

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.
Therapie-, Selbsthilfe- und Begegnungszentrum
Mariendorfer Damm 161a • 12107 Berlin
Tel. 030 – 3 22 90 29-0
Fax 030 – 3 22 90 29-39
eMail: zirp@rheuma-liga-berlin.de
Internet: www.rheuma-liga-berlin.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Brandenburg e.V.
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 19 • 03044 Cottbus
Tel. 0800 – 26 50 80 39-151 oder -152
Fax 0800 – 26 50 80 39-190
eMail: info@rheuma-liga-brandenburg.de
Internet: www.rheuma-liga-brandenburg.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bremen e.V.
(Im Haus der AOK Bremen)
Am Wall 102 • 28195 Bremen
Tel. 0421 – 1 76 14 29
Fax 0421 – 1 76 15 87
eMail: info@rheuma-liga-bremen.de
Internet: www.rheuma-liga-bremen.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Hamburg e.V.
Klinikum Eilbek, Haus 17 • Dehnhaide 120
22081 Hamburg
Tel. 040 – 6 69 07 65-0
Fax 040 – 6 69 07 65-25
eMail: info@rheuma-liga-hamburg.de
Internet: www.rheuma-liga-hamburg.de

Rheuma-Liga Hessen e.V.
Elektronstr. 12 a • 65933 Frankfurt/Main
Tel. 069 – 35 74 14, Fax 069 – 35 35 35 23
eMail: Rheuma-Liga.Hessen@t-online.de
Internet: www.rheuma-liga-hessen.de

Deutsche Rheuma-Liga Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Im Hause der AOK Nordost
Warnowufer 23 • 18057 Rostock
Tel. 0381 – 7 69 68 07, Fax 0381 – 7 69 68 08
eMail: lv@rheumaligamv.de
Internet: www.rheumaligamv.de

Rheuma-Liga Niedersachsen e. V.
Rotermundstr. 11 • 30165 Hannover
Tel. 0511 – 1 33 74, Fax 0511 – 1 59 84
eMail: info@rheuma-liga-nds.de
Internet: www.rheuma-liga-nds.de

Deutsche Rheuma-Liga Nordrhein-Westfalen e.V.
III. Hagen 37 • 45127 Essen
Tel. 0201 – 82 79 70, Fax 0201 – 8 27 97-27
eMail: info@rheuma-liga-nrw.de
Internet: www.rheuma-liga-nrw.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Schloßstr. 1 • 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 – 83 40 - 44, Fax 0671 – 83 40 - 460
eMail: info@rheuma-liga-rp.de
Internet: www.rheuma-liga-rp.de

Deutsche Rheuma-Liga Saar e.V.
Schmollerstr. 2 b • 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 – 3 32 71, Fax 0681 – 3 32 84
eMail: DRL.SAAR@t-online.de
Internet: www.rheuma-liga-saar.de

Rheuma-Liga Sachsen e.V.
Nikolai-Rumjanzew-Str.100 (Haus 10)
04207 Leipzig
Tel. 0341 – 3554017, Fax 0341 – 3554019
eMail: info@rheumaliga-sachsen.de
Internet: www.rheumaliga-sachsen.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Weststr. 3 • 06126 Halle
Telefon und Fax 0345 – 68 29 60 66
eMail: rheusaanh@aol.com
Internet: www.rheuma-liga-sachsen-anhalt.de

Deutsche Rheuma-Liga Schleswig-Holstein e.V.
Holstenstr. 88-90 • 24103 Kiel
Tel. 0431 – 5 35 49 - 0
Fax 0431 – 5 35 49 - 10
eMail: info@rlsh.de
Internet: www.rlsh.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Thüringen e.V.
Weißen 1
07407 Uhlstädt - Kirchhasel
Tel. 036742 – 673 - 61 oder -62
Fax 036742 – 673 - 63
eMail: info@rheumaliga-thueringen.de
Internet: www.rheumaliga-thueringen.de

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.
Metzgergasse 16 • 97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 2 20 33
Fax 09721 – 2 29 55
eMail: DVMB@bechterew.de
Internet: www.bechterew.de

Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.
Döppersberg 20 • 42103 Wuppertal
Tel. 0202 – 4 96 87 97
Fax 0202 – 4 96 87 98
eMail: lupus@rheumanet.org
Internet: www.lupus.rheumanet.org

Sklerodermie Selbsthilfe e.V.
Am Wollhaus 2 • 74072 Heilbronn
Tel. 07131 – 3 90 24 25
Fax 07131 – 3 90 24 26
eMail: sklerodermie@t-online.de
Internet: www.sklerodermie-sh.de